

# Vielfalt im Dialog erleben

In der Landeshauptstadt und der Region Hannover leben insgesamt über eine Millionen Menschen. Zum Glück sind nicht alle gleich: Sie unterscheiden sich unter anderem in Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, ihren Interessen, ihrer Herkunft, ihrer Sprache und ihrer Weltanschauung. Diese Verschiedenheit stellt eine große Bereicherung für unser gemeinsames Zusammenleben dar.

Unterschiedlichkeit bietet die Chance, voneinander zu lernen, einander zu respektieren und Diskriminierungen abzubauen – wenn miteinander statt übereinander gesprochen wird.

Mit der Reihe „Vielfalt im Dialog erleben“ wollen wir eine Plattform für den Austausch schaffen und Vielfalt in unserer Gesellschaft erfahrbar machen. Dafür werden wir in loser Reihenfolge verschiedene Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten anbieten.

Angesprochen sind Studierende, Gasthörernde und Mitarbeiter\_innen der Leibniz Universität Hannover sowie aller hannoverschen Hochschulen, Teilnehmende an der Lehrerfort- und Weiterbildung und an Studienseminaren sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

## Wir freuen uns auf Sie!

Die Veranstaltungsreihe wird durchgeführt von



GASTHÖRENDE- &  
SENIORENSTUDIUM

ZENTRALE EINRICHTUNG FÜR  
**weiterBILDUNG**•



Kooperationsstelle  
Hochschulen 

& Gewerkschaften  
Hannover-Hildesheim

in Kooperation mit:

Hannoversches Diversity-Netzwerk (HaDi) – Initiative der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule (VHS) Hannover in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk ALBuM.

Mi. 26. April 2017

18:15 – 19:45 Uhr

Raum F128 im Welfenschloss  
(Gebäude 1101, Welfengarten 1,  
30167 Hannover)

Vielfalt   
im  
Dialog  
 erleben

## Bürgerbeteiligung an städtebaulichen Planungen

Über die geplante Bebauung des Steintorplatzes und die mangelnde Bürgerbeteiligung haben sich viele Hannoveraner aus verschiedenen Gründen so sehr erzürnt, dass nunmehr über eine Gestaltung ohne Bebauung neu diskutiert werden soll. Die aufwendig moderierte Bürgerbeteiligung zur Planung des Neubauquartiers Wasserstadt in Limmer gilt hingegen als gelungenes Beispiel.

Was sind die Ziele, Ansprüche und Kriterien einer wünschenswerten Beteiligung der Bürgerschaft an städtebaulichen Planungen? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten? Wie können die Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher sozialer Milieus und Herkunft zu ihrem Engagement motiviert und dabei unterstützt werden? Hannover verfügt über reiche Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden der Bürgerbeteiligung vom Quartiersmanagement über Volkshochschulkurse bis zur Anwaltsplanung.

Der Referent ist ein in Theorie und Praxis ausgewiesener Experte der Stadt- und Regionalplanung. Nach seinem Einstiegsreferat gibt es Gelegenheit zur gemeinsamen, von dem Politologen Prof. Heiko Geiling moderierten Diskussion.

#### Referent:

Prof. Dr. Eckart Güldenber, Institut für Umweltplanung, Leibniz Universität Hannover

#### Moderation:

Apl. Prof. Dr. Heiko Geiling, Institut für Politische Wissenschaft, Leibniz Universität Hannover

#### Information & Kontakt:

Dr. des. Karolina Kempa, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Hannover-Hildesheim, Schloßwender Straße 7, 30159 Hannover  
Tel.: +49 (0) 511 762 - 19 783 Fax: +49 (0) 511 762 - 19321  
Email: karolina.kempa@zew.uni-hannover.de